

Stürmischer Seegang – sicherer Hafen

Abiturfeier am Gymnasium Bruckmühl

„Goethe und Schiller hatten kein Abitur! Doch ihr habt es alle geschafft, und ihr ward ein Jahrgang zum Gernhaben!“ Walter Baier, Direktor freute sich sichtlich, gemeinsam und erstmalig mit Nicole Pfann als Oberstufenkoordinatorin, dem mittlerweile 16. Abschluss-Jahrgang am Bruckmühler Gymnasium am letzten Tag im Juni die ersehnten Zeugnisse überreichen zu dürfen. 97 Kinder hatten 2015 als 5.Klässler die Segel gesetzt für ihre Bildungsreise gesetzt, nach 8 Jahren stürmischer See kamen schlussendlich 71 junge Menschen im Abitur-Hafen an. Begleitet wurde sie auch in diesem Jahr von ihren Mitschülern der Freien Schule Glonntal, die als Externe die Hochschulreife an einem staatlichen Gymnasium ablegen müssen, mit einer Vielzahl an Prüfungen. „Danke für die herzliche Aufnahme und umsichtige Begleitung auch in diesem Jahr“, so Schulleiter Hartmut Lüling von der FSG.

Traditionell startete der letzte Schultag des Abi 23-Jahrgangs mit dem Gottesdienst in der Bruckmühler Herz-Jesu-Kirche. Valentina Hanisch (Querflöte), Eva Gottwald (Hackbrett) und Eva Büchler (Gesang) sorgten gemeinsam mit dem großen Chor (Leitung: Bernhard Willer), indem einige Abiturienten ein letztes Mal mitsingen durften, für einen festlichen musikalischen Rahmen zum Motto: „Mit voller Kraft voraus!“, passend zum Jahrgangswahlspruch „Gerade noch die Kurve gekriegt – Abitur 2023!“

Nach dem Stehempfang vor der Schule, traditionell und umsichtig durch den Elternbeirat organisiert und unterstützt durch AK Catering (Leitung: Veronica Suttner) und die Q11 ging es zuerst klassisch durch einen Parcours an Grußworten und Glückwünschen. Landrätin Alexandra Burgmaier, Anna Wallner (Gemeinde Bruckmühl), erstmalig Bürgermeister Johannes Zistl (Feldkirchen-Westerham) und letztmalig Mike Römer als Vertreter des Elternbeirats, nach 8 Jahren engagiertem Ehrenamt, schrieben quasi ihre persönliche Widmung ins Stammbuch! Unisono rieten sie pointiert zu Humor und mutiger Zuversicht und wünschten Glück und Gelassenheit in kommenden Lebenslagen. Launig-charmant und anfangs K.I.-unterstützt nahmen stellvertretend für die Abiturienten Korbinian Schloßer und Johan Wiesemann mit Erinnerungen an die letzten Jahre aus Sicht der Schüler versöhnlich Abschied von ihrem Gymnasium - die namentliche Erwähnung und Verabschiedung ihrer Lehrerinnen und Lehrer war ein feiner Zug! - bevor es schlussendlich zur Ehrung der Jahrgangsbesten kam.

Florian Maier verdient an dieser Stelle besondere Erwähnung, denn nicht nur erhielt er, gemeinsam mit Hannes Gebauer, von Michael Schuhmann (Firma Adphos, Heufeld) den Preis für das beste Physik-Abitur. Mit dem besten Ergebnis in Mathematik und Deutsch sowie dem drittbesten Abitur war er in gleich mehreren Disziplinen Spitzenreiter und hatte schließlich fast schon ein wenig Mühe, sämtliche Urkunden, Preise und Geschenke von der Bühne zu tragen. Amélie Horstkotte und Maria Thurmaier (beide Deutsch) und Phillip Keppler (Englisch, 15 Punkte) komplettierten das Quartett an Spitzenleitungen in einem Jahrgang, der durch Flüchtlingskrisen und Corona-Pandemie keine einschränkungsfreie Schulzeit hatte.

Maria Keller (Klarinette) mit Patrizia Mecher (Klavier / Q11) und das Rock-Trio Sara Fuß (Gitarre), Marinus Huber (Drums) und Eva Büchler (Gesang) setzten als Intermezzo mit dem Clash-Klassiker „Should I stay or should I go?“ ein fulminantes Ausrufezeichen.

„Eure schulischen Leistungen in der Breite haben durchaus Luft nach oben gelassen. Geholfen haben Euch auch eure Eltern und Lehrer, nicht zu vergessen das Sekretariat und das Hausmeister-Team“, philosophierte Walter Baier. „Es gab auf dem Papier weitaus bessere Jahrgänge an dieser Schule. Doch ihr habt das Herz am rechten Fleck, Vielfalt und Inklusion sind euch als digitaler `Generation Z´ keine Fremdworte. Euch erwartet eine Welt mit vielfältigen Chancen und großen Herausforderungen.“

Text: Christian Buxot